

evangelische Kirche  
St. Sixti Schneedingen

A. C. M. Salzer.  
1774.

Entwurf  
der Vormittagspredigt  
in der  
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.

Am zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,  
Matth. 22, 1 u. f.

- I. Vorbereitung aus Apostelgesch. 13, 46. ihr achtet euch selbst nicht werth des ewigen Lebens; bey welchem sonderbaren Ausdruck zu bemerken ist,
- a. der Grund, der im Verhalten dieser Menschen gegen das Evangelium zu finden;
  - b. der darin liegende Nachdruck, der zu erkennen ist, wenn man bedenket,
    - 1. wie viel den Juden an ihren Vorzügen gelegen war, Phil. 3, 4.
    - 2. daß ihnen hier der allerhöchste Vorzug und zwar vor allen andern angetragen worden.

- II. Vortrag: Menschen, die sich selbst des ewigen Lebens nicht werth achten;
- 1. Nach ihrer gegenwärtigen Gestalt;
  - 2. Nach ihrem künftigen Elend.

Erster Theil.

Darin die gegenwärtige Gestalt solcher Menschen betrachtet wird. Sie werden uns in unserm Text vorgestellt

1758. Hamb. No. 51. 1. als



1. als solche, die schlechtlin nicht wollen Kommen, v. 3. welche Hartnäckigkeit theils ganz unnatürlich, theils mit grober Verachtung einer längst dargebotenen Gnade verbunden ist;
2. als solche, die in einer sorglosen Gleichgültigkeit gegen ihre ewigen Angelegenheiten stehen; diese hat
  - a. ihren Grund in einem herrschenden Unglauben, Ps. 78.
  - b. und ist für den Menschen von höchstgefährlicher Folge;
3. als solche, die ihre äusseren Angelegenheiten in der Welt, dem Beruf zur Seligkeit entweder vorziehen oder entgegen stellen.
  - a. Es geschiehet solches auf verschiedene Weise;
  - b. Es entstehen daraus Hindernisse
    - 1) an der nöthigen Besserung des Gemüthes;
    - 2) am Gebrauch der Gnadenmittel;
    - 3) an wirklicher Erlangung der Seligkeit.
4. als solche, die ihre Feindschaft gegen die gnädigen Absichten Gottes durch feindselige Thätlichkeiten offenbaren,
  - a. durch bittere Verhöhnung und Spötterey,
  - b. durch gewaltsame Verfolgung derer, die Gottes Gehülfsen an ihrer Seligkeit seyn sollen.

5. als

5. als solche, die Gottes Ordnung verachten.
  - a. Sie nehmen das Hochzeitleid nicht an.
  - b. Sie gefallen sich in ihrer eigenen Gerechtigkeit.

## Zweyter Theil.

Darin solche Menschen nach ihrem künftigen Elend vorgestellt werden. Dieses geschieht von Jesu unter drey besondern Bildern.

1. Es sollen ihnen Hände und Füße gebunden werden; welches anzeigt,
  - a. daß sie als grobe Missethäter der Gerechtigkeit Gottes unterworfen sind;
  - b. daß nichts in ihrem Vermögen sey, sich derselben zu widersetzen, Röm. 2, 3.
2. Sie sollen in die äußerste Finsterniß hinaus geworfen werden;
  - a. ihr lasterhafter Zustand in diesem Leben ist schon ein Stand der Finsterniß, Apostlg. 26, 18;
  - b. es soll aber ihre Unseligkeit künftig die höchste Stufe erlangen, wenn ihnen Zeit und Mittel zur Errettung abgeschnitten worden.
3. Sie sollen in dieser Finsterniß unter den kläglichen Empfindungen liegen bleiben; welches angezeigt wird,
  - a. durch das Heulen, welches ausdrückt,

theils

theils die äufferste Traurigkeit wegen der  
verfüumten Gnade Gottes;

theils das Gefühl der Höllenangst im  
Gewissen, Jes. 66, 24.

b. durch das Zähnkniirschen; welches ab-  
bildet,

1. den nagenden Verdruß über den Zu-  
stand der Seligen, Weish. 5, 3 u. f.

2. die in ihnen zunehmende Bosheit und  
Rache, Offenb. 16, 9. II.

3. die unheilbarste Verzweiflung; wel-  
ches mit einer Warnung und Ermah-  
nung beschlossen wird.



### Gesungen.

Vor der Predigt:

No. 34. Liebe, die du mich zum Bilbe 2c.

442. Ich armer Sünder komm zu dir 2c.

Nach der Predigt:

431. Allein zu dir, O Herr Jesu Christ 2c.







Entwurf  
der Vormittagspredigt  
in der  
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.

Am zehnten Sonntage nach Trinitatis

I. 2

a

b

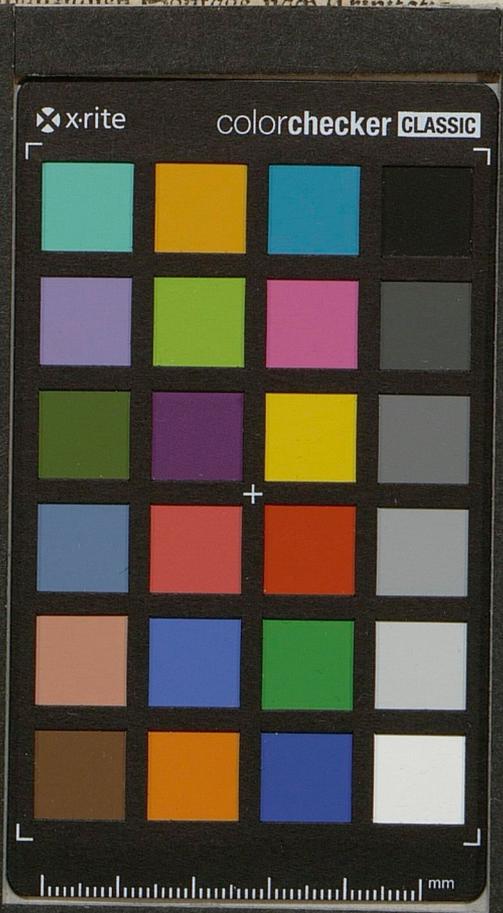
II.

1

2

Dar

1758



sie  
 yn,  
 of=  
 n,  
 gen  
 ert  
 ab=  
 flo=  
 Dis  
 und  
 v. 4.  
 rten  
 egli=  
 icht,  
 ver=  
 löffe  
 sein  
 6.7.  
 hkeit  
 prei=  
 ung  
 Dar  
 1758

